

Einblick in das Leben am Hof

FCSL-Kinder zeigen vor vollem Haus das Musical „Das Geheimnis des Feuerofens“

Von Ursula Dettlaff

LÜDENSCHIED • Eineinhalb Stunden fetzige Songs, einfühlsame Balladen, witzige Dialoge und am Ende stehende Ovationen: Im Kulturhaus feierten die Schülerinnen und Schüler der Freien Christlichen Grundschule das 25jährige Bestehen ihrer Schule.

Mit dem Musical „Das Geheimnis des Feuerofens“ zeigten sie eindrucksvoll, dass der Glaube an Jesus Christus ein wichtiges Fundament der Schule darstellt. In bunten

Kostümen betreten die 210 Jungen und Mädchen die Bühne. Sie spielten ihre Rollen gut als reiche, selbstbewusste Bewohner Babilons. Erst als Schulleiter Ulrich Pletsch das Publikum begrüßte, sahen die kleinen Akteure, vor welcher Kulisse – die Vorstellung war ausverkauft – sie auftraten. Für einen kurzen Moment schien sich Nervosität auszubreiten. 1200 Schülerinnen und Schüler, so erklärte Pletsch, sind in den 25 Jahren an der Schule unterrichtet worden. Von den Schwierigkeiten, die es

in der Zeit zu überwinden gab, bekamen sie jedoch glücklicherweise nichts mit. Dafür sorgten neben der Pioniergeneration, die die Schule ins Leben gerufen hatte, das Kollegium, der Trägerverein und der Freundeskreis sowie nicht zuletzt sehr engagierte Eltern. Danach hieß es „Bühne frei“ für die Kinder, und das Lampenfieber verflog mit den ersten Takten der Melodien. „Babylon, du bist gewaltig, Babylon von großer Pracht! Edle Herren, feine Damen, hier trifft sich die ganze Welt“, sang der

Chor und feierte sich selbst. Einblick in das Leben am Hof von König Nebukadnezar, der Babilon regierte, gewährte ein „hyperfantastischer Computer“. Dazu bedurfte es lediglich eines Knopfdrucks durch den genialen, zur Freude des Publikums zugleich aber auch etwas schusseligen Erfinders Professor Dr. Theo Lo Gie. Die Rolle übernahm Alexander Lombardi. Er hatte die Texte für das Musical geschrieben und führte Regie. Nebukadnezar glaubte an mehrere Götter und verlangte von seinem Volk, eine 30 Meter hohe goldene Statue anzubeten. Wer sich weigerte, wurde mit dem Tod im Feuerofen bedroht. „Ab ins Feuer, sie sind doch selber schuld“, sang der große Chor. Die Antwort Daniels und seiner Freunde war eine einfühlsame Ballade: „Nichts kann uns trennen von der Liebe unseres Herrn.“ Als der Chor später mit einstimmte, wandelte sich der Song zu einem überzeugenden Glaubensbekenntnis.

Die FC SL-Schüler verabschiedeten sich musikalisch von ihrem Publikum: „Gott verändert unser Leben, komm, mach mit, wir loben ihn“, sangen sie. Das Publikum bedankte sich für die Aufführung mit lang anhaltendem Applaus.



Das Lampenfieber verflog mit den ersten Takten der Musik. • Foto: Dettlaff